

| | |
|-----------------------|--|
| <p>Projekttitle</p> | <p>Risiko.Landschaft.gestalten – postdisziplinäre Beobachtungen im Anthropozän</p> |
| <p>Laufzeit</p> | <p>(05/2023 - 12/2024)</p> |
| <p>Kurzer Inhalt</p> | <p>Ausgangsinteresse des durch des SMWK (Freistaat Sachsen) geförderten Vorhabens ist, das Interesse an der (sozial-)wissenschaftliche Auseinandersetzung zum Anthropozän, also des Einflusses der Menschen auf seine existentiellen Grundlagen. Vom Plädoyer für eine „Humanökologie“ (Manemann 2014) bis zum Werben für eine „multiparadigmatische Soziologie angesichts existenzieller Probleme“ (Scheffer und Schmidt 2019). Die Versuche mit Interdisziplinarität einen Ausweg gegen die allgemeine Verunsicherung mit Blick auf die Erderwärmung und den Klimawandel zu beschreiben, sind mannigfaltig. Dieser Shift interessiert in dem vorliegenden Projekt. Trotz disziplinärer Gewissheiten, dass die Katastrophe längst da ist, sind die Fähigkeiten in dieser Gegenwart nicht ein weiterso! zu praktizieren, noch wenig ausgebildet.</p> <p>Das Forschungsprojekt erkundet inter- und transdisziplinäre Partnerschaften und erarbeitet u.a. mit dem Künstlerkollektiv recherchepraxis eine Untersuchungsrichtung, um wissenschaftliche Fragestellungen mit Praxisforschung, Beteiligung und künstlerischen Interventionen für die Landschaftsforschung am Beispiel der Braunkohlefolgelandschaften aufzuschließen.</p> |
| <p>Projektleitung</p> | <p>Dr. Julia Gabler</p> |
| <p>Mitarbeitende</p> | |
| <p>QR-Code</p> |  |



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.